

MEHR DIREKTE DEMOKRATIE – KÖNIGSWEG ODER SACKGASSE?

Sinkende Wahlbeteiligung, Unverständnis oder Protest gegen Entscheidungen der Politik und eine wachsende Zahl an Wählern, die aufgrund der Fünf-Prozent-Hürde mit ihrer Stimme überhaupt nicht mehr in den Parlamenten vertreten ist. Damit stellt sich zwangsläufig die Frage: Wie repräsentativ ist unsere repräsentative Demokratie eigentlich noch und kann man dieses System verbessern?

Unter Verweis auf die positiven Erfahrungen der Schweiz werden die Stimmen derjenigen lauter, die auch in Deutschland mehr oder gar völlig neue Formen direkter Demokratie einfordern. Die Kritiker führen indes die Brexit-Entscheidung der Briten als Negativbeispiel für die Unwägbarkeiten direkter Demokratie an. Zudem reklamieren sie, dass Volksabstimmungen häufig unter noch geringeren Wahlbeteiligungen stattfinden würden als klassische Parlamentswahlen und die breite Masse mit hochkomplexen Fragestellungen zudem überfordert sei.

Doch wer hat hier am Ende Recht? Brauchen wir in Deutschland wirklich mehr direkte Demokratie? Sind Formen direkter Demokratie per se demokratischer?

Darüber wollen wir mit Ihnen und namhaften Experten aus Wissenschaft und Politik diskutieren. Sie werden im Kreis unserer Referenten sowohl Kritiker als auch Befürworter der direkten Demokratie finden. Und die Diskussion dürfte in jedem Falle spannend werden. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn wir Sie am 5. November 2016 zu unserer gemeinsamen Veranstaltung begrüßen dürfen.



Holger Zastrow
Landesvorsitzender
der FDP Sachsen



Dr. jur. Peter Neumann
Direktor
Deutsches Institut
für Sachunmittelbare
Demokratie an der TU
Dresden

Freie Demokraten

FDP SACHSEN

FDP Landesverband Sachsen
Radeberger Straße 51
01099 Dresden

Fon: 03 51 / 65 57 65 0
Fax: 03 51 / 65 57 65 1

E-Mail: Demokratiekonferenz@fdp-sachsen.de
www.fdp-sachsen.de
facebook.com/FDP.Sachsen

in Kooperation mit

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden



Deutsches Institut für Sachunmittelbare
Demokratie an der TU Dresden e.V.

Leubnitzer Straße 30
01069 Dresden

Fon: 03 51 / 41 74 66 64
Fax: 03 51 / 41 74 66 65

E-Mail: info@disud.org
www.disud.de

V. i. S. d. P. Thomas Felsner Landesgeschäftsführer
Fotos: Karsten Prauße, Privat, DISUD, Samuel Trümpi,
Konrad-Adenauer-Stiftung

DISUD
Deutsches Institut für Sachunmittelbare Demokratie
an der Technischen Universität Dresden



Freie
Demokraten

FDP SACHSEN



EINLADUNG

MEHR DIREKTE DEMOKRATIE – KÖNIGSWEG ODER SACKGASSE?

Demokratiekonferenz der FDP Sachsen
in Kooperation mit dem DISUD

Sonnabend

5. November 2016, 10.00 Uhr
Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft
Radebeul

DEMOKRATIEKONFERENZ

der FDP Sachsen
in Kooperation mit dem DISUD

Sonnabend, 5. November 2016
10.00 Uhr

Tagungszentrum
der Sächsischen Wirtschaft (TSW)
Am Alten Güterboden 4
01445 Radebeul

Anfahrtsbeschreibung unter:
<http://tsw-radebeul.de/anfahrt.html>
Parkplätze finden Sie direkt am TSW.

PROGRAMM

10 UHR — ERÖFFNUNG



Holger Zastrow
Landesvorsitzender
der FDP Sachsen



Moderation:
Alexandra Gerlach
Journalistin und Autorin,
ehemalige Landeskorrespondentin
Deutschlandradio Sachsen

IMPULSBEITRÄGE



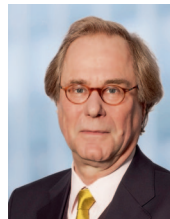
Dr. jur. Peter Neumann
Rechtsanwalt, Direktor des Deutschen
Instituts für Sachunmittelbare
Demokratie an der
Technischen Universität Dresden

Legenden und Wahrheiten zu den Volksrechten



Dr. Andrea Bettiga
Landesstatthalter des Kantons Glarus

Glarner Landsgemeinde – Urform direkter Demokratie



**Prof. (em.) Dr. Dr. h.c.
Ulrich Battis**
Of Counsel, Rechtsanwalt
bei der Sozietät Gleiss Lutz

*Bürger in Aufruhr - Brauchen wir in Deutschland
mehr Direkte Demokratie?*

IM INTERVIEW

Alexandra Gerlach im Gespräch mit



Tobias Montag, M.A.
Koordinator für Innenpolitik der
Hauptabteilung Politik und Beratung
bei der Konrad Adenauer Stiftung

12.45 UHR — MITTAGSPAUSE

**PODIUMSDISKUSSION MIT DEN
REFERENTEN UND DEM PUBLIKUM**

ca. 15 UHR — SCHLUSSWORT UND VERANSTALTUNGSSENDE

Büchermarkt: Auf einem kleinen Büchermarkt werden vor Ort Veröffentlichungen zum Thema sowie Literatur von bekannten Autoren wie Jan Fleischhauer, Michael Miersch, Henryk M. Broder, Dirk Maxeiner, Gideon Böss, Alexander Neubacher u. a. erhältlich sein.

Unkostenbeitrag: Für die Teilnahme an der Demokratiekonferenz wird pro Person ein Unkostenbeitrag in Höhe von 5,00 Euro erhoben. Dieser Betrag ist vor Beginn der Veranstaltung vor Ort zu entrichten. Bitte halten Sie den Betrag passend bereit.

Anmeldung: Die Platzkapazitäten am Veranstaltungsort sind begrenzt; bitte melden Sie sich deshalb bis spätestens Sonntag, den 30.10.2016, mit beiliegender Antwortkarte per Fax: 03 51/65 57 65 1 oder E-Mail unter: demokratiekonferenz@fdp-sachsen.de an.